



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

Titel: **Postulat von Rahel Bänziger Keel, Grüne Fraktion: Verringerung von Lebensmittelverlusten im Kanton Baselland**

Autor/in: [Rahel Bänziger Keel](#)

Mitunterzeichnet von: Beeler, Brenzikofer, Frommherz, Gosteli, Grossenbacher, Kirchmayr, Schoch, Stokar, Vollgraff, Werthmüller und Wiedemann

Eingereicht am: 30. Januar 2014

Bemerkungen: --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

In der Schweiz werden schätzungsweise ein Drittel der Lebensmittel weggeworfen. Unter solche Lebensmittelverluste fallen alle Lebensmittel, die für die menschliche Ernährung produziert werden, aber irgendwo zwischen Feld und Konsum verloren gehen und folglich nicht verzehrt werden. Es handelt sich dabei um vermeidbare Verluste und nicht um Rüstabfälle, ungeniessbare Teile wie Knochen oder Kaffeesatz und Rüstabfälle.

Lebensmittelverluste entstehen bei allen Gliedern der Lebensmittelkette. Fast die Hälfte der Verluste fallen in den Haushalten, bei den Grossverbrauchern und in der Gastronomie an. Pro Person landen täglich über 300g einwandfreie Lebensmittel im Abfall. Dies entspricht fast einer ganzen Mahlzeit! Ein Drittel der Verluste entstehen in der Verarbeitung und im Handel, ein Fünftel in der landwirtschaftlichen Produktion.

Die hohen Lebensmittelverluste haben weitreichende Auswirkungen auf Natur und Mensch. Die Produktion von Lebensmitteln verursacht 30 Prozent aller Umweltbelastungen. Werden Lebensmittel in den Abfall geworfen, werden knappe Ressourcen, wie Wasser, Böden und fossile Energieträger, unnötig belastet. Weggeworfene Lebensmittel verursachen in der Schweiz Mehrkosten in Milliardenhöhe und belasten das Haushaltsbudget sowie die Staatsausgaben unnötig.

Klar ist, dass dieses Thema national und global angegangen werden muss. Jedoch muss auch auf regionaler Ebene gehandelt werden, damit das Problem erfolgreich bewältigt werden kann.

Der Kanton Baselland würde nicht isoliert in diesem Bereich aktiv, sondern ergänzend zur bereits bestehenden Fachgruppe auf Bundesebene. Es ist wünschenswert, wenn in der Umsetzung auf kantonaler Ebene auch der Kanton Baselland eine aktive Rolle übernehmen würde.

Der Regierungsrat wird gebeten, zusammen mit den Akteurinnen und Akteuren der Lebensmittelkette mit geeigneten Mitteln die Lebensmittelverluste im Baselbiet zu verringern. So zum Beispiel:

- Haushalte im Baselbiet mit Sensibilisierungskampagnen zur Verringerung von Lebensmittelverlusten zu motivieren (z.B. Information, Broschüren usw.),
- die Zusammenarbeit mit Fachorganisationen und Organisationen wie "Tischlein deck dich" zu suchen (Verwendung von "abgelaufenen" Nahrungsmitteln)